download unter www.biologiezentrum.at

Futterpflanzen der Raupen brasilianischer Schmetterlinge.

Von Fritz Hoffmann, Jaraguá, Sta. Catharina, Brasilien.

In der Nummer 2 der I. E. Z. Guben findet sich im Anzeigenblatt ein Verzeichnis der Raupen ausländischer Schmetterlinge. Es sollte jedoch heißen Saturniiden.

Ich züchte seit 11 Jahren zu dem Zwecke, die ersten Stände zu beschreiben. Diese Beschreibungen finden sich in der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1930—1932, sowie in der Deutschen Entomol. Zeitschrift Berlin 1932*).

Dem Zwecke entsprechend, sind es Vertreter aller Familien, wie sie mir unter die Hand kamen und es werden sich viele Arten für Zuchtversuche in Europa eignen. Doch scheint es mir, daß, wenn einmal bessere Zeiten kommen, ein kaufkräftiges entomologisches Publikum leicht mittelst des Zeppelins allerhand Zuchtmaterial aus Brasilien beziehen kann; das gilt besonders von Eiern. Die Sache hat aber, wie schon Herr Wucherpfennig einmal bemerkte, einen Haken. Da wir in der südlichen Halbkugel unseren Frühling im September-Oktober haben, wo die Natur in Europa zur Ruhe geht, so ist es leicht erklärlich, daß wir im Oktober keine Eier, Raupen und bald schlüpfende Puppen senden können. Später, im Dezember z. B. schon gar nicht, das sieht man deutlich an Morphopuppen, die aus der größten Hitze in die größte Kälte kommen und meist absterben.

Mein Verzeichnis hat also weniger praktischen Wert, doch finden sich darin Arten, die in Europa nicht schwer zu ziehen sind. Ich habe aus der Liste der veröffentlichten und noch zu veröffentlichenden Arten jene ausgesucht, deren Raupen ich an europäischen, eingeführten Pflanzen fand, oder welche in Europa in Glashäusern gezogen werden und auch solche berücksichtigt, wo Samen von den bezüglichen Pflanzen in Europa leicht käuflich sind; wie z. B. Passifloren.

Die Liste jener Arten, die ich an spezifisch südamerikanischen Pflanzen fand, ist ungleich größer und beläuft sich auf etwa 500 Arten. Doch hat dieselbe einen Mangel, an dem ich nicht schuldig bin. In ganz Brasilien bekommt man nämlich kein

*) Weitere Beiträge eingereicht.

download unter www.biologiezentrum.at

botanisches Bestimmungsbuch. Die gebräuchlichen Namen sind fast alle indianischen Ursprunges. Eine bestimmte Pflanze hat in anderen Provinzen oft einen anderen Namen. Es gibt ja Botaniker hier, aber das Bestimmen der Pflanzen ist umständlich und kostspielig. So habe ich z. B. an Professor Dr. Hering eine Menge Blattminen gesandt, die aus obigen Gründen wertlos sind.

Es sollte mich freuen, wenn gegenständliche Zeilen die Züchter zum Kennenlernen unserer, oft wunderbaren Raupen anregen sollten.

Verzeichnis der von mir an europäischen Pflanzen*) gefundenen Raupen.

Papilionidae

Papilio capys Hbn., *hectorides* Esp., *lycophron* Hbn., alle drei Arten an Orangen.

Papilio polydamas L., *polystictus* Btlr., *agavus* Drury, *nephalion* Godt., alle vier Arten an Aristolochia. Die Eier dieser Arten ließen sich leicht von jenen Gegenden absenden, die der Zeppelin bezw. die Condorflugzeuge berühren. Ich selbst wohne zu weit entfernt davon, ganz abseits von allem Verkehr. *Capus*, *hectorides* und *polystictus* leben gesellig.

Pieridae

Pieris aripa Bsd. Kapuziner-Kresse.

Pieris orseis Godt. Kohl. Vertritt hier den europäischen Kohlweißling.

Danaidae

Danais erippus Cr. und *gilippus* Cr. Beide an Asclepias.

Ituna ilione Cr. Feige.

Ceratinia eupompe Geyer. Nachtschatten (Bittersüß).

Episcada carcinia Schs. und *hymenaea* Prittwitz, desgl.

Brassolidae

Opsiphanes cassiae-lucullus Fruhst.

Caligo beltrao Ill. u. *eurilochus-brasiliensis* Fldr.

Alle drei Arten an Bananenstauden (Musa sp.) wie dies schon einmal der verstorbene Fassl empfohlen hat.

---

*) bezw. an solchen, die in Europa Vertreter besitzen.

download unter www.biologiezentrum.at

Acraeinae

Actinote carycina Jordan und *parapheles* Jordan.

Beide an Eupatorium, Eier und Raupen leicht zu erhalten und erziehen. Gesellig lebend.

Heliconiinae

Die meisten hier vorkommenden Arten lassen sich an aus Samen gezogenen Passifloren mühelos ziehen, die Raupen wachsen schnell heran.

Ich nenne: *Heliconius narcaea, Dione vanillae, Colaenis julia, Metamorpha dido* u. a. m.

Nymphalinae

Smyrna blomfieldia F. Nessel.
Adelpha syma Godt. Brombeere.
Pyrameis huntera F. Gnaphalium.
Megalura coresia Godt. Feige.

Theclidae

Thecla phydela Hew. Senecio.

Hesperiidae

Eudamus proteus L. Bohnen.
Eantis thraso Hbn. Orangen.
Eudamus simplicius-eurycles Latr. Gras.
Thracides hermesia Hew. Bananen.
Heliopetes laviana Hew. Abutilon (In Gärtnereien zu haben).
Anisochoria subpicta Schs., desgl.

Zygaenidae

Stylura forficula H. Sch. Fuchsien, am Endtrieb.

Der Falter hat mit dem Habitus der europäischen Zygaenen gar nichts zu tun.

Syntomidae

Cyanopepla jucunda Wlkr. Gras. Herrlicher, den europäischen Zygaenen ähnlicher Falter.

Cyanopepla fastuosa Wlkr. Gras. Herrlicher, den europäischen Zygaenen ähnlicher Falter.

Eurota strigiventris Guér. Senecio.
Ceramidia caca Hbn. Bananen.

download unter www.biologiezentrum.at

Eucereum chalcodon Druce. Feige.

Eucereum discolor Wlkr. Feige.

Dinia aeagrus Cr. Korbweide (die europäische Korbweide wird hier von Korbflechtern kultiviert).

Lithosiinae

Antona subluna-major Draudt. Flechten von Steinen an Gebirgsbächen (Im Schatten).

Pronola magniplaga Schs., an Flechten von Bäumen.

Spilosominae

Ecpantheria laeta-braziliensis Obth. Tradescantia.

Ecpantheria cunigunda Obth. Desgl.

Palustra bilinea Schs. Unkräuter, z. B. Nessel.

Phaegopterinae

Opharus astur Cr. Unkräuter, auch Pelargonium. Bürstenraupe.

Bertholdia specularis H. Sch. Bohnen.

Bertholdia braziliensis Hmps. Eupatorium.

Pelochyta cinerea Wlkr. Salbei.

Hemihyalea xanthosticta Hmps. Senecio. Gesellig lebend.

Pericopinae

Pericopis sacrifica Hbn. Senecio. Gesellig lebend.

Pericopis neda Klug.

Dioptidae

Scea auriflamma Hbn. Passiflora, auf der Unterseite der Blätter.

Lasiocampidae

Tolype undulosa Wlkr. Quitte.

Saturniinae

Rothschildia jacobaeae Wlkr. Hier nur an Senecio.

Rothschildia speculifer Wlkr. In Sao Paulo fand ich sie an Rizinus, hier an Laubbäumen.

Antomeris gibbosus Conte. Nur an Adlerfarn. Schwarz mit kurzen gelben Tannenbäumchen. Sieht der *Saturnia spini* Schiff. ähnlich. Gesellig. *Memusae* hat ganz ähnliche Raupen.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Futterpflanzen der Raupen brasilianischer Schmetterlinge. 117-120